

Die Bedeutung von Vorbereitungskursen für Fachpflegepersonal bei Auslandseinsätzen

Monika Klampfl

Die gegenwärtigen gesellschaftlichen Veränderungen beeinflussen die Ausbildung und Tätigkeit im Bereich der Gesundheitsberufe immer stärker. Neue Erkenntnisse und Fortschritte in der Krankenpflege, den Humanwissenschaften und der Medizin führen zu einer Steigerung des Know-how, das in der Gesundheits- und Krankenpflege in die tägliche Arbeit integriert werden muß.

Unabhängig vom Niveau kann die Grundausbildung allerdings nicht alle Kenntnisse vermitteln, die für das gesamte Berufsleben unerlässlich sind. Bestimmte Bereiche der Gesundheits- und Krankenpflege erfordern spezifische Kompetenzen, die eine an den Arbeitsplatz und das Umfeld angepaßte zusätzliche Bildung rechtfertigen.

So werden auch für die Arbeit in der medizinisch-humanitären Not- und Entwicklungshilfe neben den bestehenden noch zusätzliche und andersgeartete Anforderungen gestellt. Um den breit gefächerten Bereich, der thematisch mit Gesundheit in Entwicklungsländern zu tun hat, sind multidisziplinäre Fachkenntnisse nötig. Durch die holistische Sichtweise der Aufgabenbereiche können insbesondere die Fachpflegeberufe eine wesentliche Rolle spielen und sowohl in der medizinisch-humanitären Notfallhilfe als auch in der gesundheitsförderlichen Entwicklungshilfe wertvolle Dienste leisten.

Ungewohnte Arbeitsbedingungen vor Ort stellen oft hohe Anforderungen an das Gesundheitspersonal aus hochentwickelten Industrieländern und sind nicht selten Ursache für Probleme und Frustration. In vielen Entwicklungsländern herrscht Mangel an qualifiziertem Personal im Gesundheitswesen, und die Schwester/der Pfleger wird oft zum flexiblen

"Allrounder". Sie/er ist gleichzeitig Pfleger, Geburtshelfer, Manager, Koordinator, Gesundheitsberater usw. Zugleich gehören Ausbildung und Supervision von lokalen Mitarbeitern zu den wichtigsten Verpflichtungen der Pflegefachkraft in Entwicklungsprogrammen.

Aufgabe der Entwicklungspolitik und der Entwicklungshilfe ist es, Rahmenbedingungen zu schaffen, innerhalb derer Entwicklung möglich ist. Seitens der Pflegefachkraft bedarf es hier weitgefächerter Kenntnisse und ein kooperatives Vorgehen im Bereich der primären Gesundheitsversorgung sowie Kenntnisse in Managementaspekten wie Planung, Implementierung und Evaluierung von Projekten.

Die Anforderungen an die Gesundheits- und Krankenschwestern/pfleger in der medizinisch-humanitären Nothilfe- und in Entwicklungsprogrammen sind umfassend. Nur wenn Schwestern und Pfleger gut ausgebildet sind, können sie effektiv in der Projektarbeit mitarbeiten und auch persönlich davon profitieren. Eine gute Vorbereitung beugt nicht nur vielen Enttäuschungen vor, sondern wir schulden sie auch dem Einsatzland.

Ich danke dem Auslandsbüro der Ärztekammer Wien für die Herausgabe des Kurskalenders *Going International*, um den Gesundheits- und Krankenschwestern/-pflegern jene primären Informationen zu bieten, die für internationale Zusammenarbeit, medizinisch-humanitäre Not- und Entwicklungshilfe und postgraduale Ausbildung notwendig sind.